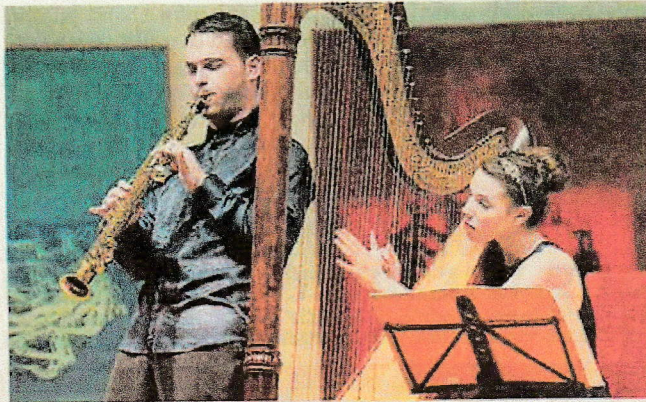


Musik wie ein Gebet

„Duo Jerusalem“ beseelte mit Klezmer und mehr in der Seeresidenz

Seeshaupt – Eines der ältesten und eines der jüngsten Instrumente der Musikgeschichte treffen aufeinander, und heraus kommt wundervolle Musik – mit der das „Duo Jerusalem“ am Donnerstagabend rund 50 Zuhörer in der Seeresidenz Alte Post in Seeshaupt begeisterte. Die israelische Harfenistin Hilo Ofek und der russische Saxofonist André Tsirlin sind nicht nur die Gewinner des 6. Internationalen Wettbewerbs für israelische Musik in London, die beiden Künstler haben auch mit dem wohl bekanntesten Klezmer-Musiker Giora Feidman die CD „Klezmer in the Galilee“ aufgenommen und touren nun als Duo durch ganz Europa, Israel und Russland.

„Klezmer ist nicht einfach nur Musik, sondern eine Philosophie“, erklärt Tsirlin gleich zu Beginn. Klezmer drückt grundlegende menschliche Gefühle wie Lachen, Weinen, Trauern in Musik, Gesang und Tanz aus. Das sagt schon der Name: Das hebräische „Kli“ bedeutet „Instrument“, „zemer“ heißt „Lied“, also wört-



Junge Virtuosen, die sich in Seeshaupt ganz in die Musik versenkten: Harfenistin Hilo Ofek, Saxofonist André Tsirlin. GRONAU

lich „Instrument des Liedes“.

Genau das verdeutlichen die beiden jungen Künstler in ihrem Programm. Sie verstehen nicht nur auf beeindruckende Weise ihr musikalisches Handwerk, das Duo versenkt sich geradezu in die Musik. Traditionelle israelische Weisen wechseln ab mit klassischen Werken, man hört rasante Tänze, melancholische Lieder. Die Klezmermusik zieht die Zuhörer so in den Bann, dass auch gemein-

sames Singen ganz natürlich ist. Ofek und Tsirlin spielen auch ein Gebet, Ernest Blochs „Prayer“. „Wenn Sie mögen, schließen Sie die Augen. Diese Musik ist ein Gebet ohne Religionen“, sagt Tsirlin – und so mancher Zuhörer betet mit. **REGINA WAHL-GEIGER**

Nächster Kulturtermin

in der Seeresidenz: Ausstellungseröffnung mit Angelika Littwin-Pieper und Bettina Tratzmüller am Sonntag, 28. September, 17 Uhr.